



**Märkisches
Gymnasium
Schwelm**

Schulinterner Lehrplan

Sozialwissenschaften am Märkischen Gymnasium Schwelm

auf der Basis des Kernlehrplans für das 9-jährige Gymnasium (G9) in NRW

Fächerübergreifende Kooperationen: Deutsch: Leben und Lernen in der Schule/ Unsere neue Schule	Jahrgangsstufe: 5	Zeitbedarf: ca. 60 UStd.		
<p>Thema: (10 UStd.) Wenn es die Schule nicht gäbe! – Demokratie in und Schule als Lebensraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Klasse als Gruppe • Leben in der Schulgemeinschaft • Mitbestimmung in der Schule/SV • Streitschlichtung/Mobbing <p>Thema: (10 UStd.) Politik in der Gemeinde – Kinder beteiligen sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was passiert im Rathaus? • Wer entscheidet in meiner Stadt? • Wieso gibt es Finanzierungsprobleme? • Wie können wir Kinder mitwirken? • Wer sorgt für unsere Umwelt? 		<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gute Heftführung • Interview • Simulation (Inselspiel) • Erkundung real • Erkundung online • Interview • Flyer erstellen 	<p>Inhaltsfeld: 2. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p>	
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...		
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/ Gemeinden • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene 		<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen 		
<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar 		<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen 		

Berufsorientierung im Unterricht

- kennenlernen von Strukturen in der Gemeinde und seine unterschiedlichen Berufsfelder Aufgaben und Werdegang verschiedener Berufsfelder

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- die Frage, wie der Externalisierung von Umweltbelastungen volkswirtschaftlich, auch im globalen Kontext, wirksam begegnet werden kann

<p>Thema: (15 UStd.) Immer online und nie mehr allein ...? Chancen und Gefahren der Mediennutzung für Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Informationsmedien werden wie genutzt?• WhatsApp und Co- Jugendliche in sozialen Netzwerken• Jugendliche im Umgang mit persönlichen Daten im Netz, verantwortungsbewusst oder zu sorglos?• Erst denken, dann klicken – Gefahren im Netz• Wie nutzt man das Internet klug zum Lernen?	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Internet-Recherche• Grafiken auswerten• Mediennutzungs-Protokoll• Schaubilder erstellen	<p>Inhaltsfeld:</p> <p>5. Medien und Information in der digitalisierten Welt</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft• stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten• entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar	
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• nutzen verschiedene - auch digitale Medien - zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren• präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen	<p>Handlungskompetenz</p> <p>erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein</p>	
<p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none">• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten		

<p>Thema: (10 UStd.) Wir haben nur eine Erde – die Umwelt geht uns alle an!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum unsere Umwelt geschützt werden muss • Müll als Belastung für die Umwelt – was wir gegen die Abfallflut tun können • Was der Klimawandel für uns bedeutet <p>Thema: (15 UStd.) Kinder in der Dritten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was heißt „Dritte Welt“ überhaupt? • Wie sieht Armut hier konkret aus? • Ist Kinderarbeit schädlich? • Vergleich ungleicher Lebensbedingungen • Hilfe für die Dritte Welt – Was können wir tun? 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung (AG Klimaneutrale Schule) • Arbeitsteilige Gruppenarbeit □ • Projektarbeit • Internetrecherche 	<p>Inhaltsfeld: 3. Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt 	
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen 	
<p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz 		
<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen • die Frage, wie der Externalisierung von Umweltbelastungen volkswirtschaftlich, auch im globalen Kontext, wirksam begegnet werden kann 		

Fächerübergreifende Kooperationen:	Jahrgangsstufe: 7 Epoche	Zeitbedarf: ca. 30 UStd.	
<p>Thema: (10 UStd.) Das muss ich unbedingt haben! - Kinder als Verbraucher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was heißt Wirtschaften? • Was wir brauchen und was wir uns wünschen: Bedürfnisse • Die Geschichte und die Rolle des Geldes • Was bietet uns der Euro? • Was können wir uns leisten? • Wie kommen wir mit dem Taschengeld aus? 		<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenbefragung • Diskussionen führen • Rollenspiel • Erkundung durchführen • Pro-Contra-Debatte (Methodenwerkzeug!) 	<p>Inhaltsfeld: 1. Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p>
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel 		<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns • begründen ein Spontanurteil • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten 	
<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt 		<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z. B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein 	
<p><u>Berufsorientierung im Unterricht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennenlernen des Umgangs mit finanziellen Möglichkeiten Kooperationen mit Experten der Sparkasse 			

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) • Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen		
Thema: (10 UStd.) Jugendliche in der Gesellschaft – Auf dem Weg zum Erwachsenwerden <ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich? Wie will ich sein? Jugendliche und ihre Werte • Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen als unvereinbar gelten? • Wie und wo engagieren sich Jugendliche? 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Befragung • Urteilsbildung • Rollenspiel 	Inhaltsfeld: 4. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen • beschreiben den Wandel der Wertorientierung von Jugendlichen • erläutern die Möglichkeit des sozialen Engagements 	Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie, beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihre Verallgemeinerbarkeit 	
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • vertreten unter strategischen Gesichtspunkten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen 	
Thema: (10 UStd.) Einwanderung nach Deutschland – Chancen und Schwierigkeiten des Zusammenlebens verschiedener Kulturen <ul style="list-style-type: none"> • Einwanderungsland Deutschland – Warum kommen Menschen nach Deutschland? • Eine neue Heimat finden – Welche Flüchtlinge können bleiben? • Wie ist es um die Integration in Deutschland bestellt? Erfolge und Probleme • Integration – eine Aufgabe für alle 	Methoden: Meinungsbildung	Inhaltsfeld: 4. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit 	Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt 	
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit 	

unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll

kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu

- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst

Fächerübergreifende Kooperationen: (Geschichte)	Jahrgangsstufe: 8	Zeitbedarf: 60 Stunden	
Thema: (ca. 20 UStd.) Wie funktioniert unsere Demokratie? <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann Demokratie lebendig gestaltet werden? Politische Mitwirkung • Welche Bedeutung haben Wahlen zum Bundestag? • Wer stellt sich zur Wahl? Wie wichtig sind Parteien? • Wie arbeiten die Staatsorgane? • Wie wird aus einem Problem ein Gesetz? • Warum ist Gewaltenteilung unverzichtbar? • Wie sehr schaden Extremismus und Rassismus der Demokratie? 		Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Statistiken und Schaubildern • Arbeit mit Graph-Stat • Verfassungsschema analysieren • Gruppenpuzzle • Pro-Contra-Debatte • Kurzvorträge in Gruppen vorbereiten 	Inhaltsfeld: 2. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess 		<u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes • beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess 	
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte 		<u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich 	
Thema: (ca. 20 UStd.) Die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft: Was sind die Merkmale, Vorzüge und Probleme? <ul style="list-style-type: none"> • Marktwirtschaft- wie funktioniert das? • Markt und Preise: Was hat das eine mit dem anderen zu tun? 		Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Markterkundung • Arbeit mit Modellen • Fallbeispiele 	Inhaltsfeld: 1. Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

<ul style="list-style-type: none"> • Warum greift der Staat in die Wirtschaft ein? • Warum haben wir statt der freien eine soziale Marktwirtschaft? • Welche Rollen spielen Banken, Unternehmen, Staat und Ausland? • Wirtschaft und Umwelt: Gibt es Wege zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie? 		
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft • diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft 	
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein 	
<p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft <p>Berufsorientierung im Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktion des Geldes • setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und in außerschulischen Nahbereich ein <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen • ökonomisches Wachstum, Wachstumskonzepte sowie ökonomische, ökologische und soziale Folgen 		
<p>Thema: (ca. 20 UStd.) „König Kunde“ – Jugend und Verbraucherschutz: Verbraucherrechte kennen und wahrnehmen</p>	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherberatung • Fallbeispiele • Entwurf eines Flyers 	<p>Inhaltsfeld: 8. Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Gekauft ist gekauft: Ist das immer rechtens? • Klug shoppen: Wie kann man das lernen? • Einkaufswelt Internet: nützlich oder eher riskant? • Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich werden? • Warum ist Verbraucherschutz ein Thema für Europa? 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Produkten • Wettbewerb „Jugend testet“ 	
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar • erläutern die Ursachen von Verschuldung • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung 	
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln 	
<p>Verbraucherbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung 		

Fächerübergreifende Kooperationen: z. B. Deutsch (Bewerbung)	Jahrgangsstufe: 9 Epoche	Zeitbedarf: 30Std.
Thema: (ca. 10-20 UStd.) Wofür sind Unternehmen da? <ul style="list-style-type: none"> • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf • Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb • Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbänden • Betriebliche Mitbestimmung • Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familienunternehmen, Handwerk 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Gutachten erstellen • Berufswahlpass führen • Betriebserkundung vorbereiten und durchführen • Bewerbung verfassen • Bewerbungsgespräch 	Inhaltsfeld: 6. Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft 1. Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden • erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit 	<u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt • beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten • diskutieren Strategien der Existenzgründung • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit • beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft • bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft 	
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung 	<u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen 	

<ul style="list-style-type: none"> durch reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht 		
<p>Berufsorientierung im Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/-orientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein. 		
<p>Thema: (10-20 UStd.) Sozialstaat in der Krise? – Grundlagen und Probleme der Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> soziale Ungleichheit Prinzipien der sozialen Sicherung Säulen des Sozialversicherungssystems Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Deutung von Statistiken Pro/Contra-Debatte (Methodenwerkzeug!) Erstellen einer begrifflichen Landkarte mit der ABC-Methode 	<p>Inhaltsfeld: 7. Soziale Sicherung in Deutschland</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede 	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern 	
<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen 	

- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert

- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen

Berufsorientierung im Unterricht

- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaats dar

Fächerübergreifende Kooperationen:	Jahrgangsstufe: 10	Zeitbedarf: 60 Ustd
Thema: (15 Ustd) Die Europäische Union – „in Vielfalt geeint“? <ul style="list-style-type: none"> • EU - Alltag, Werte und Institutionen • Wirtschaftliche Integration der EU • Herausforderungen für die EU: Beitritts- und Austrittsverhandlungen 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Diagramme/Schaubilder analysieren • Planspiel 	Inhaltsfeld: 9. Die EU als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU • erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung 	Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union • beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union 	
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren 	
Berufsorientierung im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen (u.a. Arbeitsmarkt) 		
Thema: (je 10 Ustd) Wirtschaftliche Globalisierung – Fluch und Segen? <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Globalisierung heute Globale Produktion – Vor- oder Nachteile? Globalisierung – Ursachen, Dimensionen, Merkmale Multinationale Unternehmen • Wirtschaftliche Globalisierung – Gewinner und Verlierer Produktionsstandort Deutschland – sind wir zukunftsfähig? Gewinner oder Verlierer – Wovon haben wir mehr? • Wirtschaftliche Globalisierung und Nachhaltigkeit – Unvereinbare 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Pressekonferenz (Out-Sourcing von Produktion) 	Inhaltsfeld: 10. Globale Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Gegensätze?		
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels, • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus. 	Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung. 	
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus 	Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen 	
Berufsorientierung im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Bedeutung und die Herausforderung von Globalisierungsprozessen für den Wirtschaftsstandort Deutschland 		
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und Sozialem vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen • die Frage, wie der Externalisierung von Umweltbelastungen volkswirtschaftlich, auch im globalen Kontext, wirksam begegnet werden kann • ökonomisches Wachstum, Wachstumskonzepte sowie ökonomische, ökologische und soziale Folgen • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung in einer multipolaren Welt 		
Thema: (12 Ustd / 8 Ustd) Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert – muss sich die Friedenspolitik anpassen? <ul style="list-style-type: none"> • Terrorismus im 21. Jahrhundert Krieg und Frieden – was ist das? Terrorismus – neue Bedrohung für den Weltfrieden Fallbeispiel IS Jugendliche Radikalisierung Migration – Folge kriegerischer Auseinandersetzungen? • Maßnahmen zur Terrorabwehr 	Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Fallanalyse eines Konfliktes 	Inhaltsfeld: 11. Globale Strukturen und Prozesse in der Politik

<ul style="list-style-type: none"> • Die NATO im Wandel zur „Weltpolizei“? • Die Vereinten Nationen – Garant für den Weltfrieden? 		
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege • stellen verschiedene Formen der Migration dar 	<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta • beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration 	
<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag 	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen 	
<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung in einer multipolaren Welt. 		